

Drachenhöhle Syrau

10.09.2019

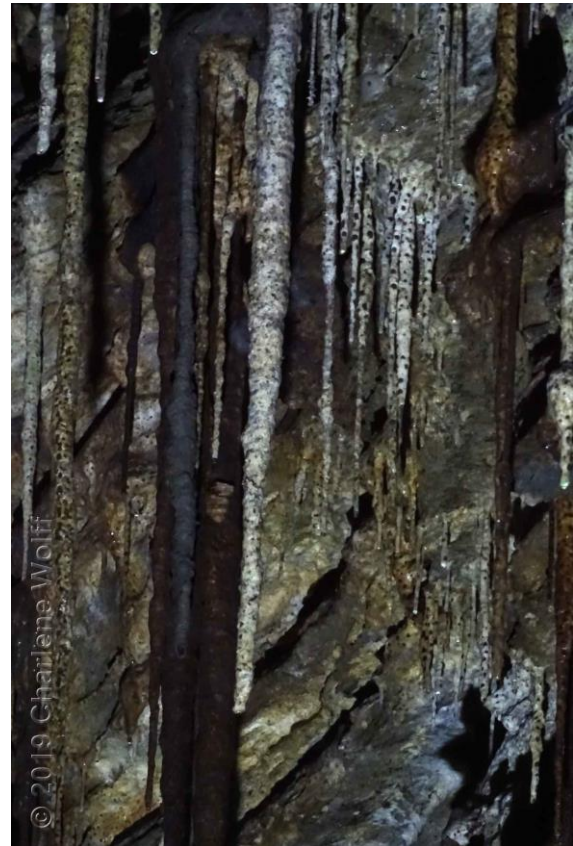
Stell Dir vor, Du arbeitest im Steinbruch, und Dein Meißel verschwindet spurlos in einer Felsspalte, was würdest Du machen?

Diese Frage muss sich Ludwig Undeutsch stellen, als im am 14. März 1928 genau



dies passierte. Die Spalte wurde erweitert, und sein Sohn Willy Undeutsch stieg hinab und entdeckte dadurch den größten Raum der Höhle. Die Gemeinde Syrau entschied sich innerhalb von nur einer Woche, für den Ausbau der Höhle für Besucher. (Daran sollten sich unsere heutigen Bürokraten mal ein Beispiel nehmen!)

Die Höhle ist nicht gewaltig und auch nicht unglaublich spektakulär, aber sie ist durchaus einen Besuch wert. Bei der Führung überwindet man zwar 330 Stufen, was aber nicht besonders anstrengend ist, weil sie sich über die gesamte Strecke verteilen und man ja mehr damit beschäftigt ist, der Führung



zuzuhören und sich die Stalaktiten, Stalagniten und Stalagnate anzusehen.

Der Name Drachenhöhle geht auf eine Sage oder Geschichte zurück, nach der in Syrau ein gefürchteter

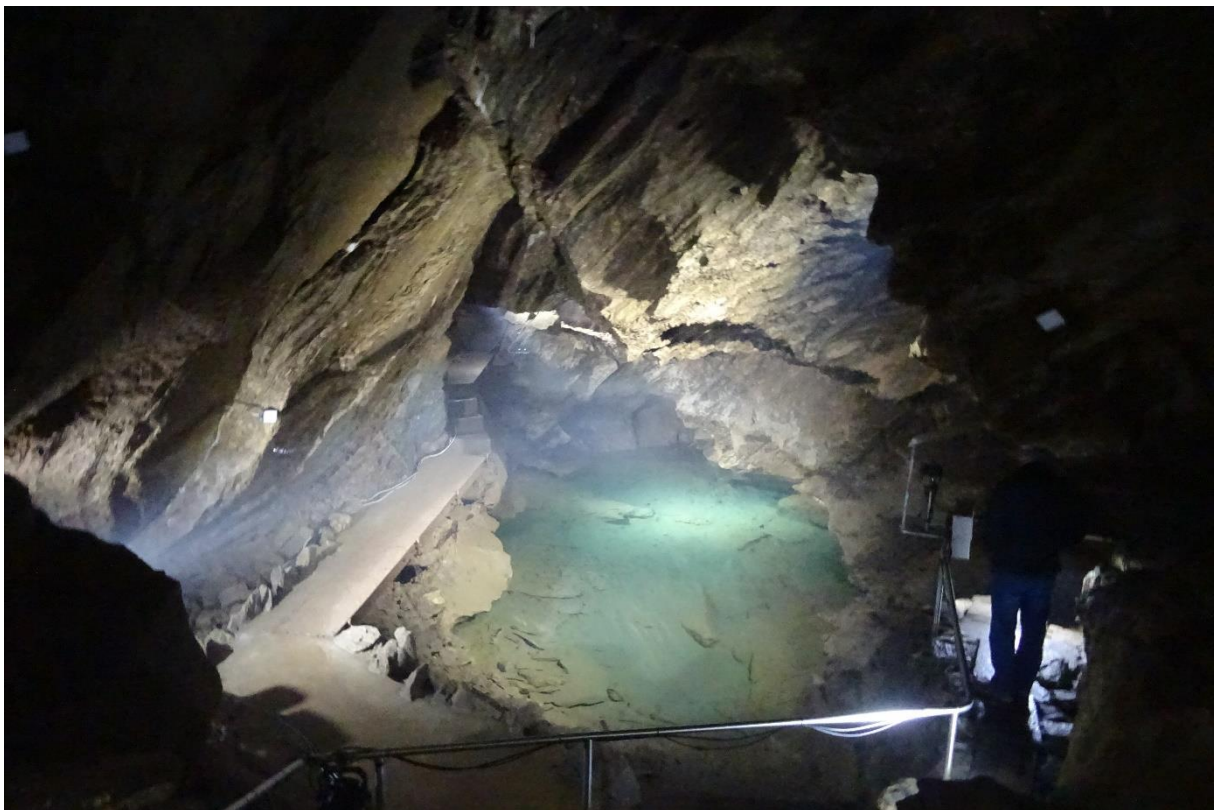
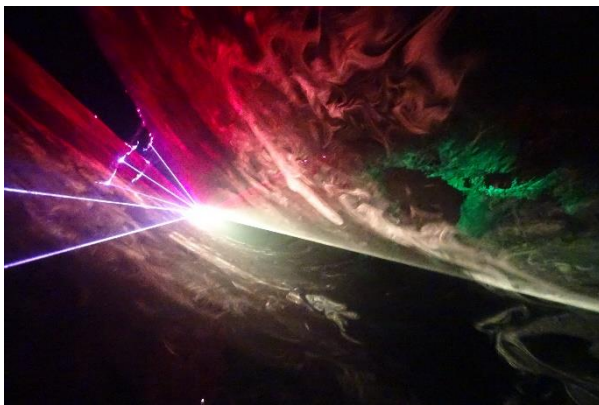
Drachenhöhle Syrau

10.09.2019

Drache gelebt haben soll. Diese wird am Ende der Führung in Form einer Lasershow erzählt.



Ein Foto der Besuchergruppe kann man am Ausgang kaufen. Es gibt gelegentlich auch mal eine Hochzeit in der Höhle. Das muss man wohl mit Humor sehen. Wer möchte schon eine unterirdische Ehe führen oder einen Drachen heiraten? Aber es ist außergewöhnlich, und außergewöhnlich ist gefragt.



Schade ist, dass man trotz bezahlter Fotogenehmigung nicht blitzen darf. Da werden die Fotos nicht sonderlich spektakulär.